



# *Entomofauna*

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 29, Heft 12: 185-196

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 30. April 2008

---

**Revision einiger  
von schwedischen Autoren beschriebenen Arten  
der Gattung *Coelichneumon* THOMSON  
(Hymenoptera: Ichneumonidae, Ichneumoninae)**

**Matthias RIEDEL**

**Abstract**

The type material of some Western Palaearctic species of the genus *Coelichneumon* THOMSON, 1893 described by Swedish authors has been reviewed. Lectotypes were established for the following species: *Ichneumon anospilus* THOMSON, 1886, *I. coactus* THOMSON, 1893, *I. decrescens* THOMSON, 1886, *I. truncatulus* THOMSON, 1886, *I. tripunctorius* THUNBERG, 1789 and *I. tripunctorius* THUNBERG, 1824. The following new synonyms were found: *Coelichneumon biannulatus* (GRAVENHORST, 1820) = *I. nothus* HOLMGREN, 1880 **syn. nov.**; *C. biguttorius* (THUNBERG, 1789) = *I. serenus* GRAVENHORST, 1820 **syn. nov.**; *C. cretatus* (GRAVENHORST, 1829) = *I. coactus* THOMSON, 1893 **syn. nov.**; *C. eburnifrons* (WESMAEL, 1857) = *I. tenuitarsis* THOMSON, 1893 **syn. nov.** and *C. pumilionobilis* HEINRICH, 1951 **syn. nov.**; *C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST, 1820) = *I. truncatulus* THOMSON, 1886 **syn. nov.**; *C. impressor* (ZETTERSTEDT, 1838) = *C. formicariator* BAUER, 1985 **syn. nov.**; *C. sugillatorius* (LINNAEUS, 1758) = *I. decrescens* THOMSON, 1886 **syn. nov.**; *C. torsor* (THUNBERG, 1824) **stat. rev.** = *I. anospilus* THOMSON, 1886 **syn. nov.**

**Zusammenfassung**

Das Typenmaterial einiger von schwedischen Autoren beschriebenen westpaläarktischen Arten der Gattung *Coelichneumon* THOMSON, 1893 wurde revidiert. Lectotypen wurden für folgende Arten festgelegt: *Ichneumon anospilus* THOMSON, 1886, *I. coactus*

THOMSON, 1893, *I. decrescens* THOMSON, 1886, *I. truncatulus* THOMSON, 1886, *I. tripunctorius* THUNBERG, 1789 und *I. tripunctorius* THUNBERG, 1824. Folgende neue Synonyme konnten festgestellt werden: *Coelichneumon biannulatus* (GRAVENHORST, 1820) = *I. nothus* HOLMGREN, 1880 **syn. nov.**; *C. biguttorius* (THUNBERG, 1789) = *I. serenus* GRAVENHORST, 1820 **syn. nov.**; *C. cretatus* (GRAVENHORST, 1829) = *I. coactus* THOMSON, 1893 **syn. nov.**; *C. eburnifrons* (WESMAEL, 1857) = *I. tenuitarsis* THOMSON, 1893 **syn. nov.** und *C. pumilionobilis* HEINRICH, 1951 **syn. nov.**; *C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST, 1820) = *I. truncatulus* THOMSON, 1886 **syn. nov.**; *C. impressor* (ZETTERSTEDT, 1838) = *C. formicariator* BAUER, 1985 **syn. nov.**; *C. sugillatorius* (LINNAEUS, 1758) = *I. decrescens* THOMSON, 1886 **syn. nov.**; *C. tursor* (THUNBERG, 1824) **stat. rev.** = *I. anopilus* THOMSON, 1886 **syn. nov.**

## Einleitung

In der Gattung *Coelichneumon* THOMSON, 1893 sind bisher über 80 Arten aus der Paläarktis beschrieben worden (YU et al. 2005). Obwohl die meisten Arten relativ groß und viele auch häufig sind, ist die Identifikation auf Grund der Variabilität von Struktur und Färbung, insbesondere bei den Männchen, in vielen Fällen sehr schwierig. Dazu kommt, daß die Typen der meisten früheren Autoren bisher nicht zusammenfassend revidiert wurden.

PERKINS (1959) hat die britischen Arten bearbeitet. Sein Bestimmungsschlüssel ist für Nordwest-Europa trotz einiger nomenklatorischen Änderungen immer noch hilfreich. RASNITSYN (1981b) publizierte einen Bestimmungsschlüssel für den europäischen Teil der ehemaligen UdSSR. Dieser basiert vor allem auf den Untersuchungen der Typen von GRAVENHORST in Wroclaw / Polen und BERTHOUMIEU in Cracow / Polen (RASNITSYN 1981a) sowie auf Material, welches von dem Ichneumoninen-Spezialisten G. HEINRICH bestimmt worden war. Da weder die Typen anderer Autoren untersucht noch verschiedene Arten vor allem aus Südeuropa aufgenommen wurden, ist auch dieser Schlüssel inzwischen teilweise überholt und führt bei vielen Arten nicht zum Ziel. In den letzten Jahren hat HORSTMANN in mehreren Publikationen (HORSTMANN 1999, 2000, 2002, 2006) zu einzelnen Taxa der Gattung Stellung genommen, allerdings fehlt bisher eine moderne und umfassende Revision der zahlreichen beschriebenen Arten.

Als Vorarbeit einer solchen Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Coelichneumon* THOMSON, 1893 habe ich das vorhandene Typen-Material schwedischer Autoren (außer von C. LINNAEUS) untersucht. Die Ergebnisse dieser Studien werden hier vorgestellt.

## Von A. E. HOLMGREN beschriebene Arten

*Ichneumon anthracinus* HOLMGREN, 1864

Lectotypus: ♀, "Oel.", "Bhn", "Type", "*anthracinus* HOLMGREN", rot: "Lectotypus *Ichneumon anthracinus* HOLMGREN 1864 ♀ des. HILPERT 1991" (Stockholm).

Das Taxon ist *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS, 1758) sehr ähnlich und führt in der Tabelle von RASNITSYN (1981b) auch zu dieser Art. Die Weibchen unterscheiden sich

von *C. comitator* aber durch die breiteren Thyridien (diese sind jeweils 1,5-1,8x so breit wie ihr Intervall, bei *C. comitator* 1,0-1,2x), durch schlankere Femora III (3,6-3,9x so lang wie hoch, bei *C. comitator* 3,2-3,5x) und gewöhnlich weniger Geißelglieder (39-42, bei *C. comitator* 42-48) trotz eines größeren Körpers (Körperlänge 17-19 mm, bei *C. comitator* 12-16 mm).

Für die Männchen konnte ich keine klaren Unterscheidungsmerkmale zu anderen Arten der *C. comitator*-Gruppe feststellen. Der Name dieser Art ist durch *Ichneumon anthracinus* SPINOLA, 1851 präokkupiert.

Gültiger Name: *Coelichneumon anthrax* (DALLA TORRE, 1901). Syn.: *Ichneumon anthracinus* HOLMGREN, 1864, praeocc.

*Ichneumon bistrigosus* HOLMGREN, 1880: 25

Lectotypus: ♀, "Sm", "bistrigosus", rot: "*Ichneumon bistrigosus* HLM ♀ Holotype recte *nobilis* WESM. J.-F. AUBERT", rot: "Lectotypus *Ichneumon bistrigosus* HOLMGREN 1880 ♀ des. HILPERT 1991" (Stockholm).

Bereits THOMSON (1893) hatte diese Art mit *Coelichneumon nobilis* (WESMAEL, 1857) synonymisiert. Nach Untersuchung beider Typen kann ich diese Einschätzung bestätigen. Die Art ist in dem Bestimmungsschlüssel von RASNITSYN (1981b) gut zu identifizieren.

Gültiger Name: *Coelichneumon nobilis* (WESMAEL, 1857). Syn.: *Ichneumon bistrigosus* HOLMGREN, 1864 (durch THOMSON 1893).

*Ichneumon bohemani* HOLMGREN, 1864: 14

Holotypus: ♀, "Sc.", "Bhn", "Type", "*Bohemani* HOLMGREN", rot: "Holotypus *Ichneumon bohemani* HOLMGREN 1864 ♀ HILPERT 1991" (Stockholm).

Die Art wurde von früheren Autoren korrekt gedeutet und ist nach dem Schlüssel von RASNITSYN (1981b) ausreichend abgegrenzt.

Bei den meisten von mir untersuchten Weibchen, nicht aber bei den Männchen dieser Art, ist die Area superomedia über die anderen Bereiche des Propodeums erhaben und glatt und glänzend. Diese Form entspricht weitgehend der Gattung *Aglaojoppa* CAMERON, 1901, und die Art bildet einen Übergang zwischen beiden Gattungen. Da eine detaillierte Revision der paläarktischen Heresiarchini nicht vorliegt, rechne ich die Art jedoch vorläufig zur Gattung *Coelichneumon*.

Gültiger Name: *Coelichneumon bohemani* (HOLMGREN, 1864).

*Ichneumon funebris* HOLMGREN, 1864: 39

Lectotypus: ♀, "Sdm", "Bhn", "Type", "*funebris*", "374.62", rot: "*Ichneumon funebris* HOLM. ♀ Lectotype J.F. AUBERT 1967" (Stockholm).

Der Name ist durch *Ichneumon funebris* GMELIN, 1790 präokkupiert. Die vorliegende Art wurde bis vor kurzem mit *Coelichneumon biannulatus* (GRAVENHORST, 1820) synonymisiert. HORSTMANN (2006: 6) aber beschreibt die Unterschiede dieser Arten und benennt die vorliegende Art neu. Meine Untersuchung des Lectotypus bestätigt seine Angaben.

In dem Bestimmungsschlüssel von RASNITSYN (1981b) führt die Art zu *C. tentator* (WESMAEL) (recte *C. probator* HORSTMANN, 2000), ist aber schon durch die Größe (Körperlänge 12-15 mm, bei *C. probator* 9-10 mm) und die größere Zahl der Geißelglieder (41-43, bei *C. probator* nur 29-30) unterschieden.

Gültiger Name: *Coelichneumon funebrator* HORSTMANN, 2006, nom. nov. für *Ich-*

*neumon funebris* HOLMGREN, 1864, praeocc.

*Ichneumon inquilinus* HOLMGREN, 1864: 35

Lectotypus: ♂, "Sm", "Type", "*inquilinus* HOLMGREN", rot: "Lectotypus *Ichneumon inquilinus* HOLMGREN 1864 ♂ des. HILPERT 1991" (Stockholm).

Die Art ist bereits von THOMSON (1893) mit *Coelichneumon impressor* (ZETTERSTEDT) synonymisiert worden. Meine Untersuchung beider Typen (siehe unter *impressor*) kann diese Einschätzung bestätigen.

Gültiger Name: *Coelichneumon impressor* (ZETTERSTEDT, 1838). Syn.: *Ichneumon inquilinus* HOLMGREN, 1864 (durch THOMSON 1893).

*Ichneumon nothus* HOLMGREN, 1880: 26

Typenmaterial dieser Art konnte in Stockholm nicht gefunden werden und muß als verschollen gelten. Die Art wurde jedoch bereits von THOMSON (1893) als ein Synonym zu *C. comitator* auct. nec LINNAEUS = *Coelichneumon biannulatus* (GRAVENHORST, 1820) gedeutet. Dafür spricht die Beschreibung der Färbung, insbesondere die ausgedehnte weißliche Zeichnung der Tibien und Tarsen. Ich halte daher die Synonymisierung beider Arten für gültig.

Gültiger Name: *Coelichneumon biannulatus* (GRAVENHORST, 1820). Syn.: *Ichneumon nothus* HOLMGREN, 1880 **syn. nov.**

### Von C. G. THOMSON beschriebene Arten

*Ichneumon anospilus* THOMSON, 1886: 15

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♀, "Smoland", "*anospilus*", "*Ichneumon anospilus* THS. 1886 Syntype det. M.G. FITTON 1978", rot: "Lectotypus *Ichn. anospilus* THS. ♀ RIEDEL 2007" (Lund).

In Lund finden sich zwei von FITTON (1978) bezeichnete Syntypen. Eines der Exemplare ist hier als Lectotypus festgelegt. Es gehört zu dem Taxon *Coelichneumon torsor* (THUNBERG, 1824) (siehe dort). Das andere Exemplar ist konspezifisch mit der nahe verwandten und sehr ähnlichen Art *Coelichneumon haemorrhoidalis* (GRAVENHORST, 1820).

Gültiger Name: *Coelichneumon torsor* (THUNBERG, 1824). Syn.: *Ichneumon anospilus* THOMSON, 1886 **syn. nov.**

*Ichneumon coactus* THOMSON, 1893: 1908

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♀, "Ringsjö", "*coactus*", "*Ichneumon coactus* THS. 1893 Syntype ♀ det. M.G. FITTON 1978", rot: "Lectotypus *Ichn. coactus* THS. ♀ RIEDEL 2007" (Lund).

In Lund sind zwei Syntypen dieser Art, ein Weibchen und ein Männchen, vorhanden. Das Weibchen wird von mir als Lectotypus festgelegt. Beide Exemplare gehören zu dem Taxon *Coelichneumon cretatus* (GRAVENHORST, 1829) und sind nach der Bestimmungstabelle von RASNITSYN (1981b) auch bei dieser Art gut zu bestimmen.

Gültiger Name: *Coelichneumon cretatus* (GRAVENHORST, 1829). Syn.: *Ichneumon coactus* THOMSON, 1893 **syn. nov.**

*Ichneumon decrescens* THOMSON, 1886: 13

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♂, “Scania”, “Holotype *Ichneumon decrescens* THOMS. TOWNES 1961”, “Syntype *Ichneumon decrescens* THS. 86 ♂ det. M.G. FITTON 1978” (Lund).

In der THOMSON-Sammlung in Lund finden sich unter diesem Namen zwei Männchen und ein Weibchen. Da sich THOMSON (1886: 13) in seiner Beschreibung eindeutig auf mehrere Exemplare bezieht, ist die Festlegung eines Holotypus für dieses Taxon durch TOWNES et al. (1965: 523-524) nach den aktuellen Nomenklaturregeln (Art. 74.5+6) nicht gültig. Allerdings wird das so bezeichnete Exemplar hiermit als Lectotypus festgelegt.

Beide Männchen haben weißliche Streifen auf den Fühlergeißeln. Bei einem Exemplar ist das 7. Tergit des Metasomas in der hinteren Hälfte längs gefaltet, beim anderen erscheint es normal gerundet. Ich habe solche Falten in wenigen Fällen auch bei Männchen anderer *Coelichneumon*-Arten gefunden und halte sie für ein Artefakt. Bei den zahlreichen Männchen von *Coelichneumon sugillatorius* (LINNAEUS, 1758), welche ich inzwischen untersuchen konnte, sind die Fühlergeißeln ganz schwarz. Bei einem Exemplar aus Bayern (in der Zoologischen Staatssammlung München) findet sich allerdings ein schwacher gelblicher Streifen auf 2 Geißelgliedern. Das Weibchen der Serie aus Lund unterscheidet sich nicht von typischen Exemplaren der Art *Coelichneumon sugillatorius*.

Ich halte daher zur Zeit beide Arten für synonym. Möglicherweise werden in Zukunft weiteres, vor allem gezüchtetes Material zu anderen Ergebnissen führen.

Gültiger Name: *Coelichneumon sugillatorius* (LINNAEUS, 1758). Syn.: *Ichneumon decrescens* THOMSON, 1888 (durch ROMAN 1912).

*Ichneumon liocnemis* THOMSON, 1888: 1220-1221

Lectotypus: ♀, “Hlm”, “Hgn.”, “♀” (Stockholm), festgelegt von HORSTMANN 2002: 80.

Die Art ist von HORSTMANN (2002) revidiert worden. Ich habe den Paralectotypus und weiteres Material von THOMSON aus Lund nachuntersucht und kann die Synonymie der Art mit *Coelichneumon orbitator* (THUNBERG, 1824) bestätigen.

Gültiger Name: *Coelichneumon orbitator* (THUNBERG, 1824). Syn.: *I. liocnemis* TH. (durch ROMAN (1912).

*Ichneumon tenuitarsis* THOMSON, 1893: 1907

Holotypus: ♀, “[blau]”, “Col Hgn”, “tenuitarsis”, “*Ichneumon tenuitarsis* THS. '93 Holotype ♀ det. M.G. FITTON 1978” (Lund).

Der Holotypus dieser Art ist vor allem durch die sehr breiten Thyridien charakterisiert, welche jeweils fast 3x so breit wie ihr Intervall sind.

Nach Vergleich mit den Typen von *Ichneumon eburnifrons* WESMAEL, 1857 und *Coelichneumon pumilionobilis* HEINRICH, 1951 kann die Synonymie mit beiden Arten festgestellt werden. Die Art ist mit dem Bestimmungsschlüssel von RASNITSYN (1981b) als *C. pumilionobilis* zu bestimmen. Das Taxon *Syspasis eburnifrons* sensu RASNITSYN gehört zu einer anderen Art, sein Status muß im Rahmen einer Revision der Gattung *Syspasis* TOWNES geklärt werden.

Gültiger Name: *Coelichneumon eburnifrons* (WESMAEL, 1857). Syn.: *Ichneumon tenuitarsis* THOMSON, 1893 **syn. nov.** und *Coelichneumon pumilionobilis* HEINRICH, 1951 **syn. nov.**

*Ichneumon truncatulus* THOMSON, 1886: 15

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♀, "Rfn 27/6", "*Ichneumon truncatulus* THS. '86 Syntype ♀ det. M.G. FITTON 1978", rot: "Lectotypus *Ichn. truncatulus* THS. ♀ RIEDEL 2007" (Lund).

In Lund befinden sich zwei Exemplare dieser Art, welche von FITTON als Syntypen bezeichnet wurden. Das Weibchen wurde von mir als Lectotypus bestimmt. Das vorhandene Männchen gehört ebenfalls in die *C. haemorrhoidalis*-Gruppe, ist aber von nahe verwandten Arten derzeit nicht sicher abgrenzbar.

Gültiger Name: *Coelichneumon haemorrhoidalis* (GRAVENHORST, 1820). Syn.: *Ichneumon truncatulus* THOMSON, 1886 **syn. nov.**

### Von C. P. THUNBERG beschriebene Arten

*Ichneumon biguttatus* THUNBERG, 1784: 24-25

Lectotypus: ♀, rot: "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 25206 *Ichneumon biguttorius* TYP", rot: "Lectotypus *Ichn. biguttatus* THBG 1784 HORSTM. 1998 ", weiß "*Coelichneumon comitator* L. ♀ HORSTM. det." (Uppsala).

HORSTMANN (1999: 66) begründet die Wahl des Lectotypus mit der der Originalbeschreibung entsprechenden Färbung des Exemplares ("am Thorax nur die Schulterbeulen und die Seiten der Scutellargrube weiß") und stellt das Taxon zu *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS, 1758). Bei meiner erneuten Überprüfung des Lectotypus findet sich am Pronotum im Bereich des Collare eine schwache gelbliche Färbung, welche aber für *C. comitator* typisch wäre. Ich möchte es daher bei der Wahl des Lectotypus und dieser Synonymisierung belassen, allerdings unter der Voraussetzung, dass die schwache gelbliche Färbung des Collare von THUNBERG nicht beschrieben worden war.

Gültiger Name: *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS, 1758). Syn.: *Ichneumon biguttatus* THUNBERG, 1784 (durch HORSTMANN 1999).

*Ichneumon biguttorius* THUNBERG, 1789: 86

Lectotypus: ♀, rot: "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 24768 *Ichneumon biguttorius* Sv. *nigrator* F. TYP", rot: "Lectotypus *Ichn. biguttorius* THBG. 1789 HORSTMANN 1998 ", "*Coelichneumon comitator* L. ♀ HORSTM det." (Uppsala).

In der THUNBERG-Sammlung in Uppsala finden sich 4 als Typen beschriftete Exemplare. Die beiden, welche von HORSTMANN (1999) als Lectotypus und Paralectotypus festgelegt und zu *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS, 1758) gerechnet wurden, unterscheiden sich von dieser Art in einigen Merkmalen. So finden sich beim Lectotypus 48 Geißelglieder, während bei *C. comitator* gewöhnlich nur 42-45 Glieder vorkommen. Das Pronotum ist beim Lectotypus oben im Bereich des Collare schwarz, während die Hinterecken des Pronotums gelblich gefärbt sind. Bei *C. comitator* sind gewöhnlich beide Bereiche gelblich, sehr selten beide schwarz.

Ich halte daher die beiden Exemplare für konspezifisch mit *Coelichneumon serenus* (GRAVENHORST, 1820), und zwar der Varietät mit ganz schwarzem Metasoma (var. *concolor* HEINRICH, 1949). Die beiden anderen Exemplare sind nach HORSTMANN (1999: 67) keine Typen. Das dritte Exemplar mit 44 Geißelgliedern und gelblichem Collare ist ein typischer *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS, 1758), das vierte gehört zu *Sypsis*

*tauma* (HEINRICH, 1951) (siehe HORSTMANN 1999).

Gültiger Name: *Coelichneumon biguttorius* (THUNBERG, 1789). Syn.: *Ichneumon sereneus* GRAVENHORST, 1820 **syn. nov.**

*Ichneumon desinatorius* THUNBERG, 1824: 290-291

Holotypus: ♀, rot: "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 24770 *Ichneumon desinatorius* Sv. TYP", "*Coelichneumon fuscipes* GRAV. ♀" (Uppsala).

Der vorliegende Holotypus ist gut erhalten und entspricht der bisherigen Interpretation der Art. Nach dem Schlüssel von RASNITSYN (1981b) ist das Taxon ohne Probleme zu identifizieren.

Gültiger Name: *Coelichneumon desinatorius* (THUNBERG, 1824).

*Ichneumon fuscatorius* THUNBERG, 1824: 291

Bereits ROMAN (1912: 257) hatte in der THUNBERG-Sammlung keine Exemplare dieser Art vorgefunden. Auch eine nochmalige Suche durch Herrn MEJLON (briefliche Mitteilung) blieb ohne Erfolg. Die Typen müssen als verschollen gelten.

THUNBERG (1824) hat die Art mit Fragezeichen zu *Ichneumon nigrator* FABRICIUS = *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS) gestellt. Die Art bleibt ungedeutet.

*Ichneumon orbitator* THUNBERG, 1824: 296-297

Lectotypus: ♀, rot: "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 24839 *Ichneumon orbitator* Sv. TYP", "*Coelichneumon orbitator* THBG." (Uppsala).

Diese und verwandte Arten sind vor kurzem von HORSTMANN (2002) revidiert worden und nach dem von ihm publizierten Bestimmungsschlüssel ohne Probleme zu determinieren. Ich habe den Lectotypus daher nicht nachuntersucht.

Gültiger Name: *Coelichneumon orbitator* (THUNBERG, 1824).

*Ichneumon solitarius* THUNBERG, 1824: 291-292

Holotypus: ♀, rot: "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 24774 *Ichneumon solitarius* TYP", "*Coelichneumon leucocerus* GR." (Uppsala).

Der vorliegende Holotypus ist gut erhalten und entspricht der bisherigen Interpretation der Art. Nach dem Schlüssel von RASNITSYN (1981b) ist das Taxon ohne Probleme zu identifizieren.

Gültiger Name: *Coelichneumon leucocerus* (GRAVENHORST, 1820). Syn.: *Ichneumon solitarius* THUNBERG, 1824 (durch ROMAN 1912).

*Ichneumon torsor* THUNBERG, 1824: 297

Holotypus: ♀, rot: "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr. 24841 *Ichneumon torsor* Upsal. TYP", "*Coelichneumon haemorrhoidalis* ♀" (Uppsala).

Die Art ist von ROMAN (1912) mit *Coelichneumon haemorrhoidalis* (GRAVENHORST, 1820) synonymisiert worden. Alle späteren Autoren sind ihm darin gefolgt.

Der Holotypus ist gut erhalten und unterscheidet sich von *C. haemorrhoidalis* (GRAVENHORST, 1820) in einigen Merkmalen. Die basalen Geißelglieder sind etwas gestreckter als bei *C. haemorrhoidalis*. Erst das 5. oder 6. ist bei *C. torsor* (THUNBERG, 1824) von lateral betrachtet quadratisch, bei *C. haemorrhoidalis* das 3. oder 4. Geißelglied. Das 1. und 2. Geißelglied sind zusammen 0,46-0,48x so lang wie die Augen, bei *C. haemorrhoidalis* nur 0,39-0,44x. Der gelbliche Vertexfleck fehlt bei dieser Art gewöhnlich und ist bei

*C. haemorrhoidalis* meist vorhanden. Das 7. Tergit des Metasomas ist bei *C. torsor* deutlich breiter als lang und die Bohrerklappen weniger vorstehend (von dorsal gesehen etwa 0,7x so lang wie das 7. Tergit). Bei *C. haemorrhoidalis* ist das 7. Tergit so lang oder länger als breit und die Bohrerklappen stehen weit über den Apex des Metasomas vor (von dorsal gesehen etwa 0,8-1,3x). Das Metasoma ist bei *C. torsor* rotbraun und etwa so hell wie das Pterostigma, bei *C. haemorrhoidalis* kastanienbraun und gewöhnlich dunkler als das Pterostigma.

*C. torsor* (THUNBERG) ist bereits von dem Ichneumoninen-Spezialisten G. HEINRICH als gute Art erkannt worden. Sein Material in der Zoologischen Staatssammlung München wurde von ihm allerdings als *Protichneumon jesperti* determiniert. Nach meiner Untersuchung des Typenmaterials ist *Protichneumon jesperti* (HOLMGREN) eine andere Art, die einen Übergang zwischen *Protichneumon* und *Coelichneumon* darstellt. Die Männchen der Artengruppe *C. haemorrhoidalis* / *torsor* sind derzeit nicht sicher zu unterscheiden.

Gültiger Name: *Coelichneumon torsor* (THUNBERG, 1824) **stat. rev.**

*Ichneumon tripunctorius* THUNBERG, 1789: 86

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♂, rot: "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 25457 *Ichneumon tripunctorius* Wg. Bj. TYP", "*Coelichneumon lineator* FBR.", rot: "Lectotypus *Ichneumon tripunctorius* THUNBERG 1789 und 1824, RIEDEL 2008" (UPPSALA).

In der THUNBERG-Sammlung in Uppsala finden sich 2 Weibchen und 7 Männchen, die als Typen etikettiert sind. Ich habe als Lectotypus ein gut erhaltenes Männchen ausgewählt, welches der knappen Beschreibung und den Ortsangaben der Publikation von THUNBERG (1789: 86) entspricht ("In Vestrogothia Bjerkander"). Obwohl die Männchen der *C. comitator*-Gruppe schwer zu differenzieren sind, halte ich die Synonymisierung der Art mit *C. comitator* (LINNAEUS, 1758) = *lineator* FABRICIUS (durch ROMAN 1912) für korrekt.

Gültiger Name: *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS, 1758). Syn.: *Ichneumon tripunctorius* THUNBERG, 1789 (durch ROMAN 1912).

*Ichneumon tripunctorius* THUNBERG, 1824: 363

Lectotypus (hiermit festgelegt): ♂, rot: "Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr 25457 *Ichneumon tripunctorius* Wg. Bj. TYP", "*Coelichneumon lineator* FBR.", rot: "Lectotypus *Ichneumon tripunctorius* THUNBERG 1789 und 1824, RIEDEL 2008" (Uppsala).

ROMAN (1912) hat bei seiner Revision der Art 4 Männchen vorgefunden, dabei sehr wahrscheinlich auch den von mir festgelegten Lectotypus gesehen und seine Determination als "*Coelichneumon lineator* FBR." handschriftlich hinzu gefügt. Ich halte die Taxa *Ichneumon tripunctorius* THUNBERG, 1789 und 1824 für identisch und habe deshalb den gleichen Lectotypus ausgewählt. Zur Synonymisierung verweise ich auf die obigen Bemerkungen.

Gültiger Name: *Coelichneumon comitator* (LINNAEUS, 1758). Syn.: *Ichneumon tripunctorius* THUNBERG, 1789 und *Ichneumon tripunctorius* THUNBERG, 1824 (durch ROMAN 1912).



### Von J. W. ZETTERSTEDT beschriebene Arten

*Ichneumon impressor* ZETTERSTEDT, 1838: 361

Holotypus: ♀, "... ZETT.", "Typ", "*impressor* ZETT.", rot: "117 64", rot: "Holotypus *Ichneumon impressor* ZETT. ♀ RIEDEL 2007" (Stockholm).

Bei der Revision der von ZETTERSTEDT beschriebenen Ichneumoniden konnte HORSTMANN (1968) den Holotypus dieser Art in Lund nicht auffinden. In dem Material aus Stockholm fand sich unter dem Namen *Ichneumon inquilinus* das obige Exemplar, welches ich für den Holotypus halte.

Die Art fehlt in der Tabelle von RASNITSYN (1981b), ist aber nach meiner Untersuchung des entsprechenden Typenmaterials aus der Zoologischen Staatssammlung München mit der Art *Coelichneumon formicariator* BAUER, 1985 konspezifisch und in der Arbeit von BAUER (1985: 131) hinreichend charakterisiert.

Gültiger Name: *Coelichneumon impressor* (ZETTERSTEDT, 1838). Syn.: *Coelichneumon formicariator* BAUER, 1985 **syn. nov.**

### Dank

Für die großzügige Ausleihe des wertvollen Typenmaterials danke ich Frau Hege VÅRDAL, Swedish Museum of Natural History Stockholm/Schweden, Herrn Hans MEJLON, Museum of Evolution, Uppsala/Schweden und Herrn Roy DANIELSSON, Museum of Zoology, Lund University/Schweden. Für seine Unterstützung, Anregungen und Korrekturen bei der vorliegenden Arbeit bedanke ich mich besonders bei Herrn Klaus HORSTMANN, Würzburg/Deutschland.

### Literatur

- BAUER, R. 1985: Neue Ichneumoniden von den Hochalpen. - Nachrbl. Bayer. Entomol. 34: 131-135.
- FITTON, M.G. 1982: A catalogue and reclassification of the Ichneumonidae described by C.G. THOMSON. - Bull. Brit. Mus. Nat. Hist. Ent. 45 (1): 1-119.
- GRAVENHORST, J.L.C. 1820: Monographia Ichneumonum Pedemontanae Regionis. - Memorie della Reale Accademia dell Scienze di Torino 24: 275-388.
- GRAVENHORST, J.L.C. 1829: Ichneumonologia Europaea I-III, Vratislavia.
- HEINRICH, G.H. 1951: Ichneumoniden der Steiermark. - Bonn. Zool. Beitr. 2: 235-290.
- HOLMGREN, A.E. 1864: Ichneumonologia Suecica. Tomus primus. Ichneumonides oxy-pygi. HOLM., 1864: 1-214.
- HOLMGREN, A.E. 1880: Adnotationes ad Ichneumonologiam Suecicam. - Ent. Tidsk. 1: 22-32, 76-87.
- HORSTMANN, K. 1968: Typenrevision der von ZETTERSTEDT beschriebenen Ichneumonidenarten (Hymenoptera). - Opusc. Entomol. 33: 305-323.
- HORSTMANN, K. 1999: Zur Interpretation der von THUNBERG in der Gattung *Ichneumon* LINNAEUS beschriebenen oder benannten Arten (Hymenoptera). - Z. ArbGem. Öst. Ent. 51: 65-74.

- HORSTMANN, K. 2000: Revisionen von Schlupfwespen-Arten IV (Hymenoptera: Ichneumonidae). - Mitt. Münch. Ent. Ges. 90: 39-50.
- HORSTMANN, K. 2002. Über einige mit *Coelichneumon orbitator* (THUNBERG, 1824) nah verwandte Arten (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae). - Entomofauna 23: 73-84.
- HORSTMANN, K. 2006: Revisionen von Schlupfwespen-Arten X (Hymenoptera: Ichneumonidae). - Mitt. Münch. Ent. Ges. 96: 5-16.
- PERKINS, J.F. 1959: Ichneumonidae, key to subfamilies and Ichneumoninae. - Handbk. Ident. Brit. Insects 7 (2ai): 1-116.
- RASNITSYN, A. 1981a: GRAVENHORST's and BERTHOUMIEU's types of Ichneumoninae Stenopneusticae preserved in Wroclaw and Cracow, Poland (Hymenoptera, Ichneumonidae). - Pol. Pismo Entomol. 51: 101-145.
- RASNITSYN, A.P. 1981b: [Subfamilie Ichneumoninae]. - In: KASPARYAN, D.R. (Ed.): [Bestimmungstabellen der Insekten des europäischen Teils der USSR. Tom. III. Hautflügler. Pars 3], in Russisch. - Leningrad: 506-636.
- ROMAN, A. 1912: Die Ichneumonidentypen C.P. THUNBERGS. - Zool Bidrag (Uppsala) 1: 229-293.
- THOMSON, C.G. 1886: Notes Hymenopterologiques. Troisieme partie. Observations sur le genre Ichneumon et descriptions de nouvelles especes. - Ann. Soc. ent. France (6) 6: 11-24.
- THOMSON, C.G. 1888: Bidrag till Sveriges insectfauna. - Opuscula Entomologica (Lund) 12: 1202-1265.
- THOMSON, C.G. 1893: - Opuscula Entomologica (Lund) 18: 1889-1967.
- THUNBERG, C.P. 1784: Novae insectorum species descriptae. - Nova Acta Regias Societatis Scientiarum Upsaliensis 4: 1-18.
- THUNBERG, C.P. 1789: Donation. THUNBERGiana 1785. Continuat. V. In: Museum naturalium Academiae Upsaliensis. Pars. VII, Upsaliae (*Ichneumon*, pp. 85-87).
- THUNBERG, C.P. 1822: Ichneumonidea. Insecta Hymenoptera illustrata. - Memoires de l'Académie Imperiale des Sciences de Saint Petersburg 8: 249-281.
- THUNBERG, C.P. 1824: Ichneumonidea. Insecta Hymenoptera illustrata. - Memoires de l'Académie Imperiale des Sciences de Saint Petersburg 9: 285-368.
- TOWNES, H., MOMOI, S., TOWNES, M. 1965: A catalogue and reclassification of the Eastern Palearctic Ichneumonidae. - Mem. Am. Ent. Inst. 5: 1-661.
- YU, D., VAN ACHTERBERG, K., HORSTMANN, K. 2005: World Ichneumonoidea 2004. - CD-ROM, Taxapad, Vancouver.
- WESMAEL, C. 1857: Ichneumonologica otia. - Bull. Acad. R. Sci. Belg. 26: 355-426.
- ZETTERSTEDT, J.W. 1838: Insecta Lapponica. Sectio secunda. Hymenoptera. Lipsiae: 317-476.

Anschrift des Verfassers: Dr. Matthias Riedel, Klinik Fallingbostel,  
Kolkweg 1, D-29683 Bad Fallingbostel  
E-mail: [mamaflo.riedel@t-online.de](mailto:mamaflo.riedel@t-online.de)

## Literaturbesprechung

**WAJNBERG, E., BERNSTEIN, C., VAN ALPHEN, J. (Eds.) 2008: Behavioral Ecology of Insect Parasitoids: From Theoretical Approaches To Field Applications.** - Blackwell Publishing, Malden-Oxford. 445 S.

In den letzten 30 Jahren hat sich der Erkenntnisstand über die faszinierende Gruppe der Parasitoide vermehrt. Zahlreiche neue Fragestellungen wurden formuliert und in diesem Zusammenhang neue Untersuchungsmethoden entwickelt. Das vorliegende Buch hat das Verhalten von Parasitoiden in Zusammenhang mit einer Maximierung ihres Reproduktionserfolges zum Schwerpunkt. Es fasst den gegenwärtigen Erkenntnisstand in 18 Kapitel auf 445 Seiten zusammen. Jedes Kapitel wurde von zwei internationalen Experten geschrieben, die sich bereits lange und intensiv mit den jeweiligen Fragestellungen beschäftigt haben. Das Buch ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil (10 Kapitel, ca. 230 Seiten) werden Strategien und Verhaltensweise der Parasitoide dargestellt. Themen wie Optimierung der Wirtssuche, Fitness und Eiablageverhalten von Parasitoiden, Einfluss der Hyperparasitierung auf den Fortpflanzungserfolg, die chemische Ökologie von Parasitoiden, der Einfluss der Wirtsqualität und Konkurrenz werden hier ausführlich behandelt. Im zweiten kürzeren Teil (4 Kapitel, ca. 100 Seiten) konzentrierten sich die Autoren auf Parasitoide im Zusammenhang mit anderen ökologischen Forschungsfeldern. Berücksichtigt werden z.B. evolutionäre Ansätze, multitrophische Interaktionen und der Einfluss des Geschlechtsverhältnisses auf den Erfolg beim Einsatz in der biologischen Schädlingsbekämpfung. Der dritte Teil des Buches beschäftigt sich in 4 Kapitel auf ca. 90 Seiten mit methodischen Ansätzen und statistischen Hilfsmitteln.

Insgesamt stellt das Buch eine hervorragende Zusammenfassung des Kenntnisstandes über die Verhaltensweise von Parasitoiden dar. Mit Hilfe der umfangreichen Literaturzitate eines jeden Kapitels hat man schnell Zugriff auf die relevante Primärliteratur zur weiteren Vertiefung in dieses faszinierende Fachgebiet. 'Behavioral Ecology of Insect Parasitoids' ist ein hervorragendes Nachschlagewerk für Lehrende und Forschende. Im Falle von Parasitoiden und ihrem Verhalten sind Versuche im Freiland zum Teil nur enorm schwierig und mit großem Zeitaufwand durchzuführen. Viele Fragestellungen beruhen hierdurch auf theoretischen Modellen und/oder auf reinen Laborversuchen. So ist das Buch auf Grund der Komplexität der Themen und den zahlreichen theoretischen Ansätzen für Anfänger eher schwer verständlich und als einführende Lektüre weniger geeignet. Gerade der dritte Teil des Buches erscheint in diesem Zusammenhang zu kurz und formal geraten, als dass er als 'Methodenteil' gewertet werden könnte.

W. HEITLAND, R. GERSTMEIER

---

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:  
Maximilian SCHWARZ, Konsulent f. Wissenschaft der Oberösterreichischen Landesregierung, Eibenweg 6,  
A-4052 Ansfelden, E-Mail: [maximilian.schwarz@liwest.at](mailto:maximilian.schwarz@liwest.at).

Redaktion: Erich DILLER, ZSM, Münchhausenstraße 21, D-81247 München;  
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstr. 51, A-4222 St. Georgen/Gusen;  
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-82296 Schöngeising;  
Johannes SCHUBERTH, Mannertstraße 15, D-80997 München;  
Wolfgang SPEIDEL, MWM, Tengstraße 33, D-80796 München;  
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München.

Adresse: Entomofauna, Redaktion und Schriftentausch c/o Museum Witt, Tengstr. 33, 80796 München,  
Deutschland, E-Mail: [thomas@witt-thomas.com](mailto:thomas@witt-thomas.com); Entomofauna, Redaktion c/o Fritz Gusenleitner,  
Lungitzerstr. 51, 4222 St. Georgen/Gusen, Austria, E-Mail: [f.gusenleitner@landesmuseum.at](mailto:f.gusenleitner@landesmuseum.at)